Truk Lagoon

Der weltbeste Wrack-Tauchplatz

Chuuk, ein winziges Inselatoll im Pazifischen Ozean, elektrisiert seit Jahrzehnten mit dem Schiffsfriedhof Truk Lagoon die Tauchergemeinde. Genauer gesagt: die Wrack-Fans. Das ist kein Wunder: An keinem Ort unserer Meere liegen so viele Schiffe auf Grund so dicht zusammen. Wir stellen den bekanntesten und beeindruckendsten Wrack-Tauchplatz der Welt vor

Alle Fotos: P. Munsinger

FUJIKAWA MARU

Wunderschön bewachsen
Die Kapitänsbrücke des Frachters (145 Meter lang; beladen mit Flugzeugersatzteilen und Munition) ist mit Hart- und Weichkorallen, Anemonen und Schwämmen dicht überzogen

RIO DE JANEIRO MARU

Blick ins Innenleben
Der Maschinenraum des Transportschiffs (142 Meter lang) mit den Instrumenten und Armaturen

SANKISAN MARU

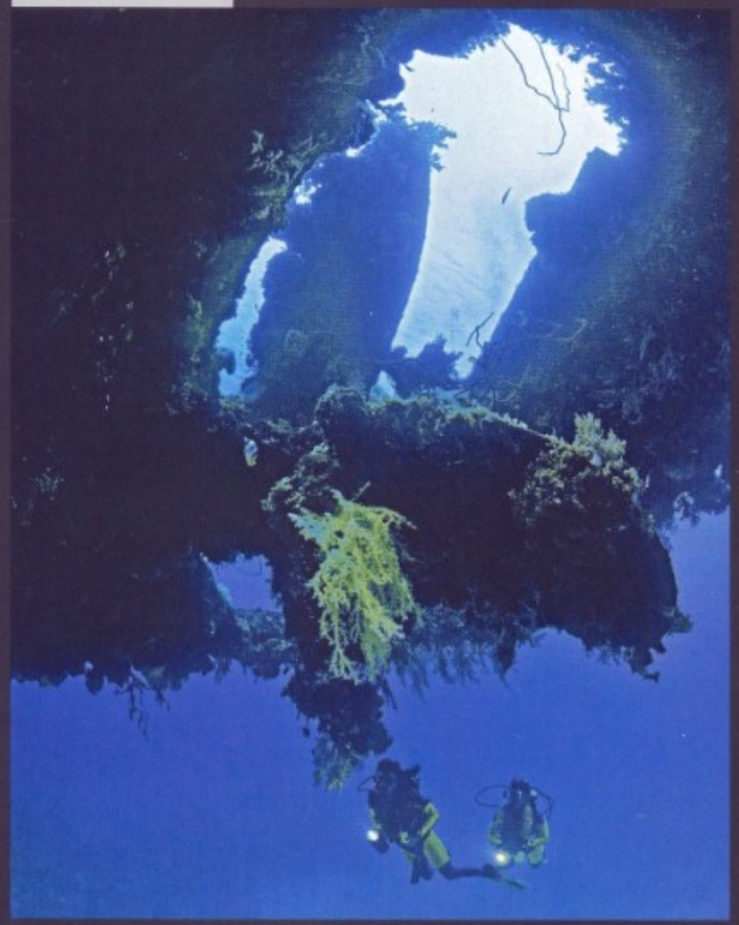
Leicht zu betauchen
Der Frachter (112 Meter lang) war mit Flugzeugmotoren, Lastkraftwagen und Munition (siehe Patronenkisten unten) beladen. Das an einer geschützten Stelle aufrecht auf Grund stehende Wrack ist wegen der geringen Tiefe (bis 26 Meter) auch für Anfänger geeignet

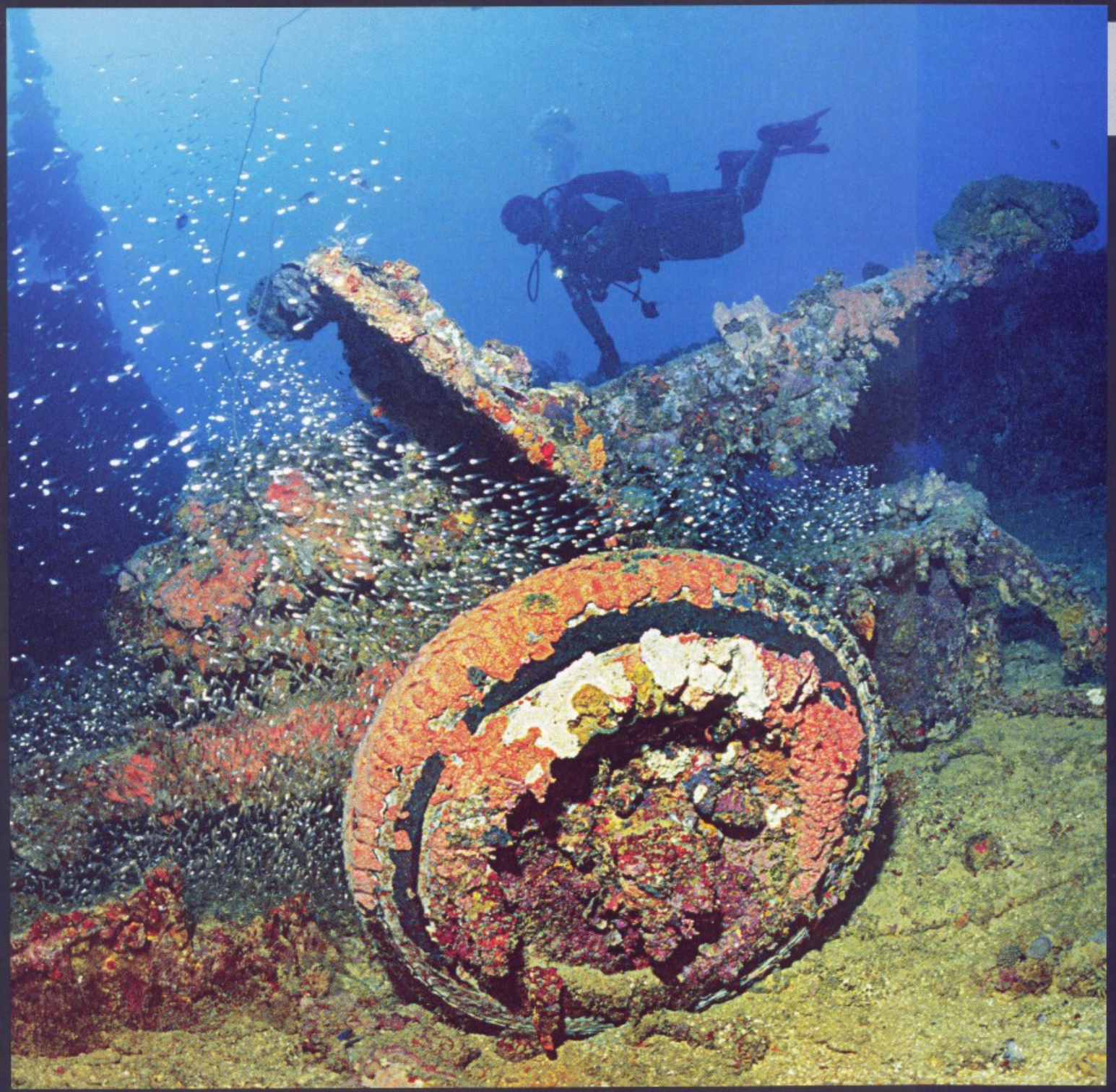
RELIKTE

Zeitzeugen
Auf den Schiffen findet man Reste von Geschirr, Sake- und Bierflaschen sowie militärischer Ausrüstung (wie Gasmasken rechts). Übrigens: Es ist verboten, Fundstücke mitzunehmen!

GOSEI MARU

Gewaltig
Die Schraube des Frachters (hatte Torpedos geladen)





NIPPO MARU

Allerlei Kriegsgerät
Auf dem Deck des Frachters entdeckt man außer einem Panzer auch ein fahrbares Geschütz

Schon Jacques Cousteau erkannte vor mehr als 40 Jahren, von welcher Dimension, Auswirkung und Tragweite die Erforschung von Truk Lagoon war. „Dieser Platz ist der faszinierendste Wrack-Spot, den ich je gesehen habe. Und er wird es für immer bleiben", wird der französische Meeresforscher von damaligen Weggefährten zitiert. 1969 erkundete er die Lagune, in der die Reste der Pazifikflotte der Kaiserlichen Japanischen Marine liegen. Streitkräfte der US Navy hatten am 17. und 18. Februar 1944 bei der „Operation Hailstone" den Marinestützpunkt angegriffen und zwei Kreuzer, fünf Zerstörer, vier militärische Hilfs- und 31 Transportschiffe versenkt.

Was macht die Faszination, die Strahl- und Magnetkraft Truk Lagoons aus? Fragt man Taucher, erhält man die Antwort: „Es ist die Mischung aus Geschichte, Abenteuer und Entdeckungslust." Auch kann niemand die historische Dimension, die Tatsache, dass dort mehr als 3000 japanische Soldaten den Tod fanden, ausblenden. Egal, ob man 50 oder 500 Wrack-Tauchgänge absolviert hat.

Wenngleich Erfahrung und Routine beim Wracktauchen hier in der Truk Lagoon von Vorteil sind. Große Tiefen und lange Grundzeiten erfordern ein hohes Maß an taucherischen Fähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein. Nur wenige Tauchgänge enden ohne einen Deko-Stopp!

Trotzdem sprechen die Wracks hier mitten im Pazifik Taucher aller Leistungsstufen an. Für Einsteiger gibt es flacher liegende Schiffe wie die „Sankisan Maru", die nicht nur aufgrund ihrer Tiefe (maximal bis 26 Meter), sondern auch aufgrund ihrer geschützten Lage für Anfänger gefahrlos betaucht werden kann. Andererseits liegen für Tech-Taucher Wracks wie die „San Francisco Maru" oder die „Nippo Maru" in interessanten Tiefen.

Thomas Ritschek

INFOS: TRUK LAGOON

Lage der wichtigsten Wracks (siehe Karte)
1) „Shinkoku Maru": Tiefe 12–41 Meter; wunderschöner Bewuchs, Bug- und Heckgeschütz, Maschinentelegraf auf der Brücke
2) „Yamagiri Maru": Tiefe 15–34 Meter; 35,6-cm-Geschützgranaten
3) „Kiyusumi Maru": Tiefe 12–31 Meter; dicht bewachsen mit Korallen und Schwämmen
4) „Kanshu Maru": Tiefe 18–35 Meter; leicht zugänglicher Maschinenraum, Masten mit üppigem Korallenbewuchs
5) „Nippo Maru": Tiefe 30–50 Meter; beladen mit Kriegsmaterial, Gewehren, Gasmasken, Minen
6) „Fujikawa Maru": Tiefe 9–34 Meter; bekanntestes Truk-Wrack, herrlich bewachsen, Zero-Jäger
7) „San Francisco Maru": Tiefe 45–63 Meter; Wrack für Tieftaucher, drei Panzer an Deck, Lastkraftwagen in den Laderäumen
8) „Sankisan Maru": Tiefe 17–26 Meter; in den Laderäumen Flugzeugmotoren, Propeller, Maschinengewehre, Munition
9) „Gosei Maru": Tiefe 5–31 Meter; Sake- und Bierflaschen, Bordkanone am Heck, dichter Bewuchs
10) „Rio de Janeiro Maru": Tiefe 12–35 Meter; Kanonen, Öl- und Benzinfässer

Tauchen
Anzugsempfehlung (konstante Wassertemperatur von knapp 30 Grad): 3-mm-Anzug. Die Sichtweiten differieren zwischen 10 und 30 Metern (je nach Jahreszeit, Strömungen, Windverhältnissen). Das Meer ist ruhig und glatt, außer zwischen Februar und April (Passatwinde!).

Veranstalter
www.belugareisen.de, www.delphin-tours.de, www.dietaucher.com, www.diversionoz.com, www.idtc.ch, www.drop-off.de, www.karibikinside.de, www.lagona-travel.de, www.pacific-travel-house.de, www.schoener-tauchen.de, www.slow-dive.de, www.sub-aqua.de, www.tauchertraum.com, www.wirodive.de